

Bereichsvorsteher: Reto Birrer

* Beschluss

**Kenntnisnahme

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen

- Primarschule
- ausgelagerte Einheiten (Sekundarschule, Gymnasium, Musikschule, Schulische Dienste etc.)

Der Bereich Bildung organisiert die Volksschule gemäss dem Gesetz über die Volksschulbildung. Er führt den Kindergarten als integrierte Basisstufe, die übrige Primarstufe nach dem Prinzip des altersdurchmischten Lernens (3./4. und 5./6. Klasse). Als zusätzliches Angebot wird eine Naturbasisstufe geführt. Den ihm im Rahmen der Verbundaufgabe gegebenen Handlungsspielraum nutzt er für gute Rahmenbedingungen und attraktive Zusatzangebote.

Bei den ausgelagerten Einheiten bringt er sich in die Beratungen und Beschlussfassungen der zuständigen Organe ein und überprüft die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des jeweiligen Angebotes.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde fördert ein qualitativ gutes und für alle zugängliches Bildungsangebot, das die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden optimal unterstützt. Die Gemeinde hält an der Strategie der Schule Gisikon fest, stellt eine angemessene Infrastruktur und die nötigen Ressourcen zur Umsetzung des Bildungsauftrags für die Schule zur Verfügung. Im aktuellen Legislaturprogramm wird die neue Sporthalle in Betrieb genommen und den Bedarf an Schulräumlichkeiten für die Zukunft sichergestellt. Zeitgemässe Schulräume ermöglichen einen individualisierenden, kooperativen und eigenverantwortlichen Unterricht. Damit wird dem im Leitbild formulierten Leitziel «Durch selbstständiges Lernen fördern wir den persönlichen Lernerfolg der Kinder» Rechnung getragen.

Lagebeurteilung

Die Volksschule ist gut positioniert, was durch interne und externe Evaluationen bestätigt wird. Um die Einhaltung der maximalen Klassengrössen sicherzustellen, bedarf es in den nächsten Jahren zusätzliche finanzielle Mittel. Die Lernendenzahl steigt weiter. Die Spitze wird bei rund 200 Lernende erwartet. Es wurden bereits in den bestehenden Schulräumen weitere Schulzimmer geschaffen und es wird in den nächsten zwei Jahren zusätzlicher Schulraum benötigt. Die Betreuungsangebote der Tagesstruktur steigen weiter. Momentan kann das Angebot in den bestehenden Räumen angeboten werden. Zukünftig kann sich dies ändern, vor allem, wenn weitere Vorgaben seitens des Kantons kommen.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Steigende Schülerzahlen aufgrund Bevölkerungswachstum	Kostensteigerung, fehlende Infrastruktur	Hoch	Aktualisierung der Schulraumplanung, bei Planung auf multiple Nutzungsmöglichkeiten achten
Risiko: Schwierigkeiten gute und motivierte Lehrpersonen für Basisstufe und adL zu rekrutieren und zu halten	Sinkende Schulqualität und Zufriedenheit	Mittel	Attraktive Arbeitsbedingungen schaffen (Klassengrösse, Weiterbildungen, angemessener Schulraum, zeitgemässe Infrastruktur)
Chance: altersdurchmisches Lernen (adL) garantiert optimale Klassenaufteilung	Klassenbestände bleiben ausgeglichen, kein Schüleraustausch notwendig	Mittel	adL beibehalten und gute Qualität des Schulunterrichts halten

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2024	B 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Realisierung Einfach-Turnhalle	2024-2025	5'850	02.24 – 05.25	IR	2'000	3'850			
Realisierung Photovoltaik-Anlage	2025	135	01.25 – 05.25	IR		135			
Anpassungen Schulraum	2024	130	2024	IR	130				
Erneuerung Pausenplatz	2024	75	2024	IR	75				
Ersatz Beleuchtung Schule	2025	25	2025	IR		25			
Reinigungsmaschine	2025	40	2025	IR		40			
Anbau Schulraum	2025-2026	1'500	2026	IR			1'500		
Erneuerung Hardware Schule	2025	66	2025-2026	IR		36	30		
Erneuerung Schliesssystem	2025	25	2025	IR		25			
Ersatz Kugelgarnboden	2026	200	2026	IR			200		
Planungskredit Schulraumerweiterung	2025	20	2025	IR		20			

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	B 2024	B 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Durchschnittliche Klassengrösse Basisstufe	Anzahl	20 (max.24)	19	18	18	17	18
Durchschnittliche Klassengrösse Mittelstufe	Anzahl	20 (max. 22)	20	21	18	18	18
Vollzeitstellen Lehrpersonen (ohne Sonderpädagogik)	Anzahl	16	n/a	15	16	16	16
Maximal total Lernende	Anzahl	<200	186	181	190	190	190
Durchschnittliche Anzahl Kinder am Mittagstisch	Anzahl	50	25	40	45	45	45
Sprachliche Frühförderung Spielgruppe	Anzahl Kinder	10	n/a	10	10	10	10
Fluktuation Lehrpersonen	Anzahl	<5	n/a	5	5	5	5

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	B 2024	B 2025	Abw.	P 2026	P 2027	P 2028
Saldo Globalbudget		1'903.4	2'169.7	2'344.1	174.4	2'592.8	2'630.3	2'532.3
Total	Aufw and	4'631.0	4'967.4	5'354.2	386.8	5'713.1	5'776.6	5'735.6
	Ertrag	-2'727.6	-2'797.7	-3'010.1	-212.4	-3'120.3	-3'146.3	-3'203.3
Leistungsgruppen								
Primarschule	Aufw and	3'587.7	3'848.3	4'127.1	278.8	4'397.1	4'447.6	4'393.6
	Ertrag	-2'343.4	-2'444.2	-2'633.0	-188.8	-2'740.3	-2'763.3	-2'817.3
	Saldo	1'244.3	1'404.1	1'494.1	90.0	1'656.8	1'684.3	1'576.3
Ausgelagerte Einheiten	Aufw and	1'043.3	1'119.1	1'227.1	108.0	1'316.0	1'329.0	1'342.0
	Ertrag	-384.2	-353.5	-377.1	-23.6	-380.0	-383.0	-386.0
	Saldo	659.1	765.6	850.0	84.4	936.0	946.0	956.0

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2023	B 2024	B 2025	Abw.	P 2026	P 2027	P 2028
Nettoinvestitionen		-767.6	-2'205.0	-4'131.0	1'926.0	-1'730.0	-	-
Ausgaben		-767.6	-2'205.0	-4'131.0	1'926.0	-1'730.0	-	-
Einnahmen		-	-	-	-	-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Massnahmen und Projekte

Die Sporthalle wird anfangs Sommer 2025 fertiggestellt und soll zum neuen Schuljahr 2025/26 an die Schule übergeben werden können. Die Beleuchtung der Schulräumlichkeiten wird auf den neuesten Stand gebracht und es wird überall auf LED umgestellt. Dies wird dann zukünftig tiefere Stromkosten zur Folge haben. Für die neue Sporthalle wird ebenfalls eine neue Reinigungsmaschine benötigt. Wie bereits oben erläutert, benötigt die Schule mindestens ein zusätzliches Schulzimmer und ein Zimmer für einen alternativen Lernraum. Über diese Ausgabeposition wird separat abgestimmt, da es dafür einen Sonderkredit benötigt. Die Hardware und das Schliesssystem der Schule ist am Ende des Lebenszyklus und muss erneuert werden.

Messgrössen

Die grössten Kosten bei der Bildung sind die Lohnkosten. Diese können durch die Anzahl Schulzimmer bzw. Klassengrösse beeinflusst werden. Dabei ist eine gute Balance zu finden zwischen einer möglichst hohen Zahl an Lernenden in einem Schulzimmer und der Attraktivität der Schule (je grösser die Klasse, desto unattraktiver zum Unterrichten).

Die Gemeinde Gisikon und der Ortsteil Honau wird zukünftig nicht mehr gross wachsen und es ist davon auszugehen, dass die maximale Lernendenzahl erreicht ist. Sobald die Zielgrösse zu hoch ist, müsste allenfalls wiederum neuen Schulraum geschaffen werden, was aus finanziellen Gründen möglichst vermieden werden sollte. Der Kostenbeitrag vom Kanton wird pro Lernenden entrichtet und nicht nach Klassengrösse.

Der Mittagstisch wird rege genutzt. Wenn die Zahl über 50 Kinder steigt, sind zusätzliche Räumlichkeiten zu prüfen.

Die Spielgruppe fördert bei den Jüngsten die deutsche Sprache, damit die Kinder gut in den Schulbetrieb integriert werden.

Ein Legislaturziel ist, ein motiviertes und vollständiges Lehrerteam zu haben. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, muss die Fluktuationsrate möglichst tief gehalten werden.

Finanzen

Bei der Leistungsgruppe Primarschule ist der erhöhte Aufwand vor allem auf die Schaffung einer zusätzlichen Schulklasse im Schuljahr 24/25, allgemeine Lohnerhöhungen, höhere Umlagen von anderen

Leistungsgruppen, Einstellung eines Leiters Tagesstruktur auf Ende 2023 sowie erstmalige Abschreibungen aus den Umbauten der Tagesstruktur zurückzuführen. Der höhere Ertrag ist auf höhere Kantons- und Gemeindebeiträge zurückzuführen.

Bei der Leistungsgruppe ausgelagerte Einheiten ist die Aufwanderhöhung auf höhere Beiträge für die Sekundar-, Kantons- und Sonderschule zurückzuführen. Einsparungen gab es dank den höheren Kantonsbeiträgen.